

## Medienkonferenz IGÖV-VCS vom 3. April 2023

David Stampfli, Vorstand VCS und Grossrat SP

*Es gilt das gesprochen Wort.*

Der Kanton Bern ist der zweitgrösste Kanton der Schweiz. Er ist ein Flächenkanton mit ganz unterschiedlichen Tälern und Regionen. Das bedingt, dass man ziemlich viel Infrastruktur bereitstellen muss, damit all die Menschen, die im Kanton Bern unterwegs sind, gut von A nach B kommen können. Eine entscheidende Bedeutung kommt dabei dem Öffentlichen Verkehr zu. Zwar hat der Kanton Bern durchaus einen sehr gut ausgebauten ÖV, aber es gibt trotzdem noch massiv Luft nach oben.

Gemäss dem Mikrozensus Mobilität und Verkehr macht der ÖV im Kanton Bern im Modalsplit nämlich gerade mal 27% der Tagesdistanzen aus. Auf den motorisierten Individualverkehr entfällt mit 63% ein mehr als doppelt so hoher Anteil. Gemäss dem Bundesamt für Umwelt ist der Verkehr für einen Drittel der CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Schweiz verantwortlich. Beim Verkehr gibt es somit eine wichtige Hebelwirkung, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoss zu verringern. Es braucht eine Verlagerung zu emissionsärmeren und energieeffizienteren Verkehrsträgern, insbesondere zum ÖV.

In erster Linie ist es der ÖV, der den MIV auf mittlere und längere Distanz adäquat ersetzen kann. Vor dem Hintergrund des Klimawandels erhält der ÖV eine noch viele wichtiger Bedeutung. Er ist einer der wichtigsten Schlüssel, um die Klimakrise zu bewältigen. Um den MIV-Anteil nachhaltig zu reduzieren, muss also der ÖV gleichzeitig ausgebaut werden – sowohl im urbanen wie im ländlichen Raum. So hat sich auch der Bund gemäss den Perspektiven zur «Bahn 2050» zum Ziel gesetzt, den Anteil des öffentlichen Verkehrs bis zum Jahr 2050 zu verdoppeln. Damit sich dieser Modalsplit ändert, müssen die Menschen nicht gänzlich auf das Auto verzichten, aber sie sollen den Öffentlichen Verkehr mehr nutzen. Und damit die Menschen das auch tun, muss der Öffentliche Verkehr attraktiver werden – und zwar im ganzen Kantonsgebiet.

Aus diesem Grund haben wir unsere überparteiliche Motion für eine ÖV-Offensive eingereicht. Damit wird der Berner Regierungsrat beauftragt, aufzuzeigen, welche konkreten Massnahmen nötig sind, um eine deutliche Erhöhung des ÖV des Modalsplits im ganzen Kanton Bern zu erreichen. Über den Ausbau und die Nutzung der Infrastruktur sowie den ÖV-Angebotsbeschluss hat der Kanton Bern den entscheidenden Hebel, um den ÖV zu fördern und so den Modalsplit zu verändern. Der Grosse Rat hat denn auch unsere Motion im Frühling 2022 mit einer klaren Mehrheit überwiesen. Wir Motionäre gehen davon aus, dass der Regierungsrat im Rahmen des nächsten Angebotsbeschluss ab 2026 erste Massnahmen vorstellen und umsetzen wird.

Mit unserem Papier gehen wir nun schon mal voran und zeigen ganz konkret auf, wie der ÖV im Kanton Bern mit verhältnismässig einfachen Massnahmen ausgebaut werden kann. Wir legen dabei mit Bern, Biel, Thun und Oberaargau ein besonderes Augenmerk auf Regionen mit hohem Potenzial und bereits vorhandener Schieneninfrastruktur. Diese Infrastruktur kann aber noch deutlich besser verknüpft und genutzt werden – mit verhältnismässig tiefen

Kosten. Gleichzeitig gilt es aber auch den internationalen Schienenverkehr zu verbessern, insbesondere die Nachtzugverbindungen. Früher konnte man noch von Bern nach Barcelona und Lissabon reisen. Dieses wichtige Angebot für die Berner und Bernerinnen muss wieder aufgenommen werden.

Wir präsentieren mit unserem Papier eine gute Basis für die konkrete Umsetzung der ÖV-Offensive. Wir erwarten denn auch, dass der Regierungsrat unser Papier in seine Umsetzungspläne einbeziehen wird. Je attraktiver die ÖV-Offensive wird, umso mehr Menschen werden umsteigen und damit den Modalsplit im Kanton Bern und darüber hinaus nachhaltig verändern.